

fischerei

Schweizerische Fischerei-Zeitung



Foto: Michel Roggo

Atlantischer Lachs: Masseneinwanderung erwünscht!

Der Atlantische Lachs ist Fisch des Jahres 2015. Er ist weltweit akut bedroht und gilt in der Schweiz als ausgestorben. Mit der Wahl zum Fisch des Jahres 2015 kämpft der Schweizerische Fischerei-Verband SFV für die Rückkehr des Atlantischen Lachses – oder wie der SFV schreibt: «Masseneinwanderung sehr erwünscht.»

Der Atlantische Lachs hat grosse ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung; weltweit und auch in der Schweiz. Dazu kommt, dass der Atlantische Lachs ein «zäher Bursche» ist. Oder schlicht ein Wunder der Natur. Mit knapp 20 Zentimeter Länge treten die jungen Atlantischen Lachse ihre grosse Reise an und wandern tausende von Kilometern von den Flussoberläufen bis zu ihren Fressgründen im Meer vor Grönland. Der Lachs kennt keine Grenzen und verbindet somit völlig verschiedene (Wasser-)Welten und Erdteile miteinander.

Seit 65 Jahren ausgestorben

Auch in der Schweiz war der Atlantische Lachs während Jahrhunderten Bestandteil von Natur, Kultur, Fischerei und Kulinarik. Noch im 19. Jahrhundert wurden im Rhein über eine Million Lachse gefangen. Zehntausende Lachse laichten im schweizerischen Rhein und seinen Zuflüssen bis weit in die Alpen hinein.

Seit dem 20. Jahrhundert schrumpfen die Bestände weltweit dramatisch. Seit 65 Jahren ist der Atlantische Lachs in der Schweiz gänzlich ausgestorben, die letzten Lachse wurden 1950 im Rhein bei Laufenburg gefangen. Es gibt aber positive Signale: Drei (!) Lachse haben in den letzten Jahren die Rückkehr bis Basel geschafft. Der Biologe Samuel Gründler vom Schweizerischen Fischerei-Verband SFV spricht indes von «Zufall», weil diese Einzelfische wahrscheinlich über Schiffschleusen aufsteigen konnten. Das Hauptproblem liege in Frankreich, das mit dem Bau von Fischaufstiegsanlagen bei grossen Rheinwasserkraftwerken nicht vorwärts macht. «Drei Exemplare sind natürlich zu wenig für eine erfolgreiche Rückkehr.»

Nationaler/internationaler Kampf

Gründe für die Bedrohung des Atlantischen Lachses sind Gewässerverschmut-

zungen, unüberwindbare Hindernisse bei Kraftwerken, Überfischung und skrupellose Lachszuchten.

Der Schweizerische Fischerei-Verband hat den Ernst der Lage erkannt. Er will sich national und international für die Rettung/Wiederansiedlung engagieren. Es braucht den internationalen Durchbruch, wenn der Lachs eine Chance zum Überleben haben soll:

- Verbot der Netzfischerei in Meer und Fluss
- Strenge Auflagen für die Aquakultur (Fischzucht)
- Wiederherstellung der freien Fischwanderung
- Wiederherstellung und Erhalt der natürlichen Laichgebiete.

Kurt Bischof

Der Flyer *Fisch des Jahres* kann in Deutsch, Französisch oder Italienisch bezogen werden bei info@sfv-fsp.ch

Termine

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Terminangaben von Anlässen des SFV und seiner Mitglieder sowie von Dritten, soweit sie von fischereilichem Interesse sind.

12. bis 15.02.15

Petri Expo

(Sonderschau des KfVBS im Rahmen der MUBA)

13./14.02.15

TRI REGIO Lachs-Symposium

(13.02.15 für Fachleute,

14.02.15 für Fischerinnen und Fischer)

14. bis 17.05.15

Fliegenfischerschule

Alt St. Johann an der Thur

13./14.06.15

Schweizer

Jungfischermeisterschaft

Niedergesteln VS

13.06.15

SFV-Delegiertenversammlung

Naters VS

29.08.15

Schweizerischer Tag der

Fischerei

Schweiz. Fischerei-Zeitung

Kurt Bischof

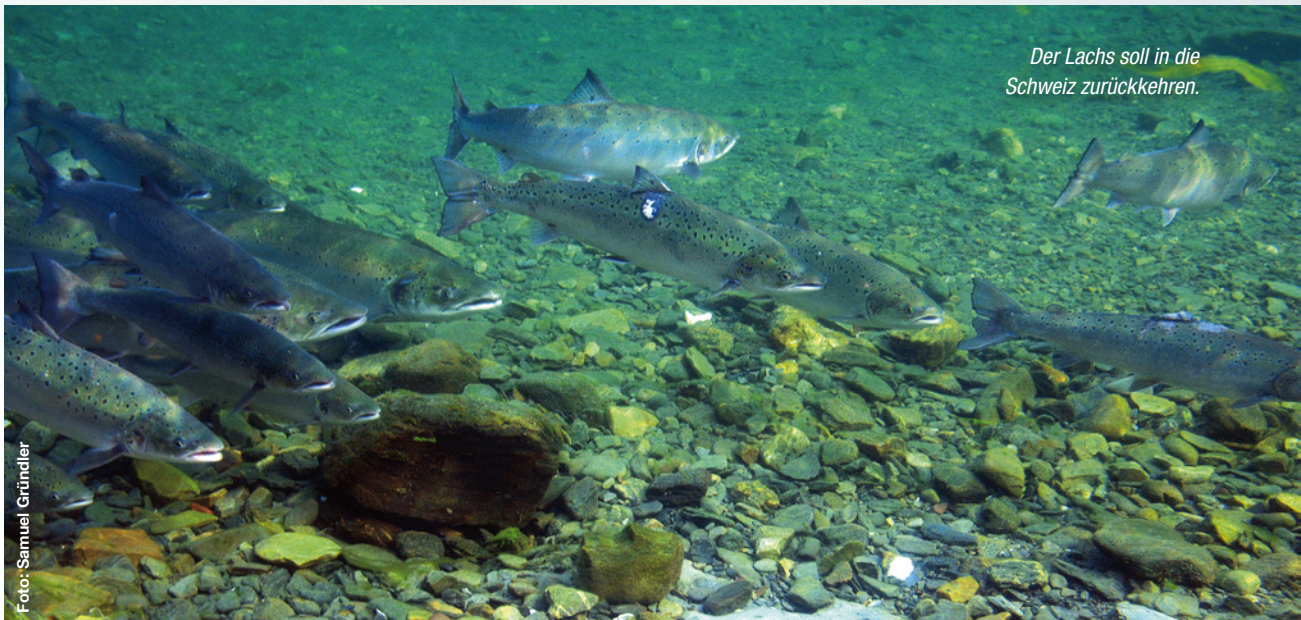
Postfach 141, 6281 Hochdorf

kurt.bischof@bischofmeier.ch

Telefon 041 914 70 10

Fax 041 914 70 11

www.sfv-fsp.ch



Der Lachs soll in die Schweiz zurückkehren.

Foto: Samuel Gründler

Fischer – auf zum Lachssymposium in Basel inklusive Besuch der «Petri Expo» an der Muba

Die Sonderausstellung «Petri Expo 2015» und ein zweitägiges Lachssymposium – diese beiden Highlights finden Mitte Februar in Basel statt. Und das erst noch während der ältesten Schweizer Publikumsmesse Muba. Ein Programm für die ganze Familie!

In der Messe Basel ist etwas los im Februar. Auf dem Messegelände findet die Muba statt. Gleichzeitig wird vom 12. bis 15. Februar die Sonderausstellung «Petri Expo 2015» präsentiert. Und am 13. und 14. Februar laden die Fischer zum ersten Länder übergreifenden Symposium zur Rückkehr des Lachses ein. Initiiert wurde das Projekt vom Fischereiverband Basel Stadt unter dem

Patronat des Schweizerischen Fischereiverbands SFV. Das Symposium und die Sonderausstellung sollen künftig alle vier bis fünf Jahre stattfinden.

Breite Bevölkerung sensibilisieren

Mit der Sonderausstellung wollen die Organisatoren die Besucherinnen und Besucher der Muba für den Lebensraum der Fische und die Nutzung der Gewässer sensibilisieren. Dabei steht der Lachs als Fisch des Jahres 2015 im Zentrum (siehe untenstehenden Artikel). Die Ausstellung zeigt die Problematik der Wanderfische auf oder erklärt, wie Fischereierorganisationen den Lachs im Rhein fördern und schützen. Und nicht zuletzt zeichnet

die Sonderausstellung ein positives Bild der Fischer. Klischees der Fischer als Trophäenjäger werden korrigiert, dafür werden das Engagement und die Zusammenarbeit der Fischerei- und Umweltorganisationen oder die Länder übergreifenden Projekte vorgestellt.

Für Fischer und ihre Familien

Dass die Sonderausstellung und das Lachssymposium im Rahmen der Muba stattfinden, macht den Besuch doppelt attraktiv. So gibt es in der Messe Basel für die ganze Familie Spannendes zu entdecken. Das ist ein Ausflug nach Basel wert, wobei selbstverständlich der Eintritt in die Muba separat bezahlt werden muss.

Spannend, vielseitig, fundiert: die Rückkehr des Lachses

Das erste Tri Regio Lachssymposium vom 13. und 14. Februar ist keine «Schnellbleiche» mit einfachen Antworten. Vielmehr bietet es vertiefte Informationen von ausgewiesenen Fachleuten, die zum Lachs und zur Thematik der Wanderfische etwas zu sagen haben. Das zeigt ein Blick in das umfangreiche Tagungsprogramm.

Freitag, 13. Februar 2015

Das Lachssymposium beginnt um 12.30 Uhr mit Begrüßungsworten. Anschliessend ist der Nachmittag in zwei Themenkreise unterteilt. Im ersten Themenkreis von 13.15 bis 15.15 Uhr geht es um den Lachs als faszinierender Wanderfisch auf dem Weg zurück in seine ursprünglichen Laichgebiete.

- 13.15 Uhr, Biologie des Lachses
- 13.45 Uhr, Aufbau eines neuen Lachsstamms im Rhein
- 14.15 Uhr, Lachs und andere Fische auf Wanderschaft
- 14.45 Uhr, Lachse auf dem Weg zurück in die Schweiz

Im zweiten Themenkreis von 14.45 bis 17.45 Uhr stehen Massnahmen zur nachhaltigen Wiederansiedlung des Lachses im Rhein im Zentrum:

- 15.45 Uhr, der Lachs ist in Deutschland wieder heimisch
- 16.15 Uhr, Aufwertung Lebensräume für den Lachs
- 16.45 Uhr, bauliche Massnahmen zum Aufstieg der Lachse in Frankreich
- 17.15 Uhr, Rückkehrer ins Meer – Fischabstieg im Rhein

Samstag, 14. Februar 2015

Nach dem Einstiegsreferat um 10 Uhr zum Thema «dem Lachs helfen – aber wie?» können die Teilnehmenden aus verschiedenen Workshops selber eine Auswahl treffen. Um 11 Uhr stehen drei Themen zur Wahl:

- Maifischwiederansiedlung Düsseldorf
- Lachsgängigkeit am Oberrhein
- Förderung Fischaufstieg/Fischabstieg

Nach dem Stehlunch beginnen um 14 Uhr die nächsten Workshops:

- Umsetzung Fischaufstieg/Fischabstieg
- Mikroverunreinigungen und Förderung der Wanderfische
- Lebensräume für den Lachs bereitstellen.

Die Themen der letzten Workshops mit Beginn 15.15 Uhr sind:

- Entwicklung eines neuen Lachsstamms im Rhein
- Lebensräume für den Lachs bereitstellen, Aufzucht von Lachsen

Als Abschluss des zweitägigen Lachssymposiums findet von 16.45 bis 17.45 Uhr eine Diskussion von Sachverständigen über die Landesgrenzen hinaus statt.

Detailprogramm auf www.sfv-fsp.ch.

Anmeldung

Vorname: _____

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Einsenden an:

Schweizerischer Fischerei-Verband,
Wankdorffeldstrasse 102, Postfach 261, 3000 Bern 22,
Telefon 031 330 28 02, info@sfv-fsp.ch

Ich melde mich an für:

Freitag,
13.02.15,
Symposium Nachmittag

Freitag,
13.02.15,
Apéro

Samstag,
14.02.15,
Symposium Vormittag

Samstag,
14.02.15,
Stehlunch

Samstag,
14.02.15,
Symposium Nachmittag

